

Landkreis Wesermarsch, Poggenburger Str. 15, 26919 Brake

An die Mitglieder des Gremiums  
als Protokoll

allen übrigen Kreistagsmitgliedern  
zur Kenntnisnahme

Auskunft erteilt: Marco Witthohn  
Zimmer.: 235  
Telefon: 04401 – 927 326  
04401 – 927 0 (Zentrale)  
Telefax: 04401 – 927 339  
E-Mail: marco.witthohn@wesermarsch.de

Brake, den 27.02.2026

## Protokoll

zur öffentlichen Sitzung mit anschließendem nicht öffentlichen Teil

Gremium		WirtA/59/2026
<b>Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, Digitalisierung</b>		
Am	Sitzungsdauer	Ort
Donnerstag, 19.02.2026	16:30 bis 18:39 Uhr	Kreishaus, großer Sitzungssaal, Poggenburger Straße 15, 26919 Brake

Anwesend sind:

### Stimmberechtigte Mitglieder

Ralph Krümpelmann	Kreistagsmitglied (Vorsitz)
Heinz Doormann	Kreistagsmitglied
Hans Francksen	Kreistagsmitglied
Reiner Gollenstede	Kreistagsmitglied
Christoph Hartz	Kreistagsmitglied
Gustav Hellmers	Kreistagsmitglied
Ina Korter	Kreistagsmitglied
Uta Meiners	Kreistagsmitglied
Wolfgang Nieß	Kreistagsmitglied
Ralf van Norden	Kreistagsmitglied
Erika Weubel	Kreistagsmitglied bis 18.26 Uhr (während TOP 8)

## Beratende Mitglieder

Sven Janßen

Kreisbehindertenbeirat  
bis 17.24 Uhr (während TOP 7)

## von der Verwaltung

Stephan Siefken

Landrat

Loreen-Tamara Brödje

FD 91 - Büro des Landrats (Protokollführung)

Marco Witthohn

FDL 91 - Büro des Landrats

Matthias Wittschieben

Ref. 90 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

## Gäste

Hilmer Heineke

KVHS Wesermarsch GmbH

Christine Homfeldt

KVHS Wesermarsch GmbH

Claudia Schütze

KVHS Wesermarsch GmbH

Lutz Stührenberg

Geschäftsführer           Wirtschaftsförderung  
Wesermarsch GmbH

Jana Zimmermann

KVHS Wesermarsch GmbH

## Tagesordnung

### Öffentlicher Teil:

- 1           Eröffnung der Sitzung
- 2           Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 3           Feststellung der Tagesordnung
- 4           Genehmigung des Protokolls über die vorhergegangene Sitzung
- 5           Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern
- 6           Sachstandsbericht der Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft Jade-Weser  
Vorlage: 2026/FD91/507
- 7           Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH – Änderung der Organisationsstruktur  
(Abschaffung des Aufsichtsrates)  
Vorlage: 2026/FD91/508
- 8           Sachstandsbericht der Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH  
Vorlage: 2026/FD91/509
- 9           Verschiedenes

### Öffentlicher Teil:

1	Eröffnung der Sitzung
---	-----------------------

Der Ausschussvorsitzende Herr Krümpelmann eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
---	--

Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

3	Feststellung der Tagesordnung
---	-------------------------------

Die Tagesordnung wird ohne Einwände festgestellt.

4	Genehmigung des Protokolls über die vorhergegangene Sitzung
---	---

Das Protokoll über die Sitzung vom 13.11.2025 wird in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt.

5	Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern
---	--

Es liegen keine mündlichen oder schriftlichen Fragestellungen vor.

6	Sachstandsbericht der Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft Jade-Weser Vorlage: 2026/FD91/507
---	---

Frau Claudia Schütze, Abteilungsleiterin der KVHS, Frau Zimmermann, leitende Koordinatorin und Frau Homfeldt, Projektmitarbeiterin, präsentieren anhand einer Präsentation (siehe Anlage).

Sie berichten über die Arbeit der Koordinierungsstelle sowie deren Integration in die KVHS. Das Ziel der Koordinierungsstelle ist es, Frauen beim beruflichen (Wieder-)Einstieg, in ihrer beruflichen Entwicklung oder bei einer Neuorientierung zu unterstützen. Das Hauptangebot besteht aus individuellen, vertraulichen, entgeltfreien Beratungen ohne Dokumentationspflicht hinsichtlich der Inhalte. Dieses Angebot wird von den Frauen sehr gut angenommen.

Das zweite Standbein ist der Verbund familienfreundlicher Unternehmen Wesermarsch/Friesland, der die Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützt. Es handelt sich um einen eigenständigen Verein, der eng mit der Koordinierungsstelle zusammenarbeitet.

Herr Heineke vom Verbund familienfreundlicher Unternehmen berichtet, dass sich bereits über 40 Unternehmen als Mitglieder dem Verbund angeschlossen haben. Zudem liegen aus Friesland 80 Interessenbekundungen vor.

Auf Nachfrage von Herrn Krümpelmann zur Größenordnung der Mitgliedsunternehmen führt Herr Heineke aus, dass alle Größenklassen vertreten sind — überwiegend kleine und mittelständische Unternehmen, aber auch Großunternehmen. Auch der Landkreis Wesermarsch ist Verbundpartner.

Frau Korter erkundigt sich, ob auch die Anerkennung von Berufsabschlüssen aus dem Ausland unterstützt wird. Frau Homfeldt berichtet, dass hierfür andere Personen im Haus zuständig sind, z.B. aus dem Projekt MARTA (Migrantinnen - Arbeit - Teilhabe - Anerkennung). Zudem gibt es nur sehr wenige Anfragen, da das Verfahren langwierig, kostenintensiv und häufig nicht mit einer vollständigen Anerkennung verbunden ist. Die größten Gruppen der beratenen Frauen sind nicht erwerbstätige Frauen, die nicht arbeitssuchend gemeldet sind sowie Frauen, die trotz guter Qualifikation sehr lange nicht berufstätig waren.

Die Veranstaltungen und Workshops werden gut nachgefragt. Die Beratungsthemen sind sehr vielfältig. Bei migrantischen Frauen stellt häufig die Sprache eine Barriere für die Aufnahme einer Erwerbstätigkeit dar oder es fehlt der Mut, diese Sprache aktiv anzuwenden.

Frau Zimmermann berichtet über die Vernetzung der Koordinierungsstelle. Die KVHS ist ein anerkannter und bekannter Träger in der Wesermarsch. Häufig wenden sich die Frauen zunächst an die KVHS, die anschließend an geeignete Stellen weiterverweisen kann.

Herr Heineke merkt an, dass eine gute Kooperation besteht, da die KVHS ein etablierter Bildungsträger ist. Die Koordinierungsstelle wird von der NBank gefördert.

Herr Hartz erkundigt sich, ob Erfahrungen hinsichtlich der Wohnraumsituation vorliegen. Frau Homfeldt erläutert, dass hierzu keine konkreten Erkenntnisse bestehen und das Thema in der Beratung keine zentrale Rolle spielt. Die meisten Frauen sind bereits in der Wesermarsch wohnhaft.

Herr Gollenstede bewertet das Projekt positiv und betont, dass die wohnortnahen Angebote besonders vorteilhaft sind. Frau Homfeldt führt aus, dass die NBank 100 Beratungen pro Jahr als Zielwert vorgibt; bei einer zweijährigen Förderung bis Ende 2026 sollen insgesamt 200 Beratungen erreicht werden.

Frau Zimmermann ergänzt, dass Frauen nach längerer Kinderbetreuung über Marketingmaßnahmen teilweise schwer zu erreichen sind.

Frau Meiners erkundigt sich nach der räumlichen Verteilung der Beratungen innerhalb der Wesermarsch. Frau Homfeldt erläutert, dass Beratungen hauptsächlich in den Hauptstandorten Nordenham und Brake stattfinden, jedoch auch in anderen Kommunen angeboten werden, insbesondere in Zusammenarbeit mit den Rathäusern und deren Gleichstellungsbeauftragten, um auch weniger mobile Frauen zu erreichen.

Herr Siefken bedankt sich für den Vortrag und hebt die Sinnhaftigkeit des Wechsels der Koordinierungsstelle zur KVHS hervor. Zudem regt er an, den Verbund familienfreundlicher Unternehmen für einen intensiveren Austausch in die Bürgermeisterkonferenz einzuladen.

Auf Nachfrage von Herrn Francksen berichtet Frau Homfeldt, dass Teilzeitbeschäftigung insbesondere im Einzelhandel, etwa im Lebensmittel- oder Textilbereich, weit verbreitet ist. Teilzeit- oder geringfügig Beschäftigte erhalten häufig eine vergleichsweise geringe Entlohnung.

Frau Zimmermann ergänzt, dass die Wirtschaftsförderung häufig die Partnerinnen von Männern, die dort für eine Beratung vorstellig werden, für eine ganzheitliche Betreuung an die Koordinierungsstelle verweisen. Herr Francksen schlägt vor, dass sich die Koordinierungsstelle bei einer Innungsversammlung vorstellen sollte.

Der Sachstandsbericht der KVHS wird zur Kenntnis genommen.

<b>7</b>	Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH – Änderung der Organisationsstruktur (Abschaffung des Aufsichtsrates) Vorlage: 2026/FD91/508
----------	---

Herr van Norden begründet den Antrag der Gruppe CDU/Grüne/FDP zur Abschaffung des Aufsichtsrats. Die Wirtschaftsförderung verfügt über eine überschaubare Anzahl von Mitarbeitenden. Aus Sicht der Gruppe ist daher eine einfachere Organisationsstruktur zielführend. Derzeit besteht eine Doppelstruktur aus Gesellschafterversammlung (GV) und Aufsichtsrat (AR), die bei der Betriebsgröße als ineffizient und nicht mehr zeitgemäß angesehen wird. Rechtlich ist ein Aufsichtsrat bei dieser Größe nicht erforderlich; eine Verpflichtung besteht erst ab 500 Mitarbeitenden. Der Aufsichtsrat soll daher abgeschafft werden.

Frau Korter schlägt vor, den Antrag der Gruppe um einen Punkt 4 zu ergänzen, entsprechend Punkt 2 der Beschlussvorlage der Verwaltung. Der Weisungsbeschluss soll daher ebenfalls als Punkt 4 aufgenommen werden.

Das Thema wird ausführlich und kontrovers diskutiert. Herr Gollenstede verweist auf vorherige konzeptionelle Untersuchungen der Kreisgesellschaften und sieht eine singuläre Betrachtung nur einer Gesellschaft als kritisch an.

Herr Francksen sieht die Arbeit des Aufsichtsrats als gewinnbringend an, mit externen Akteuren wie die EWE ist viel Wissen dort vorhanden. Er sieht eine inhaltliche Debatte zur Struktur noch als ausstehend an und regt an, den Antrag der Gruppe zurückzustellen.

Herr Siefken fasst zusammen, dass im Vorfeld offenbar keine Abstimmung zwischen den Fraktionen erfolgt ist. Es gehe nicht um den allgemeinen Prozess der Gesellschaften, sondern um die Notwendigkeit von Gremien in der Wirtschaftsförderungsgesellschaft. Ein Vergleich mit anderen Gesellschaften zeige, dass nur die Wirtschaftsförderung über ein Aufsichtsgremium verfügt. In der Vergangenheit fanden Gesellschafterversammlung und Aufsichtsrat am selben Termin statt; aus rechtlichen Gründen wurde dies später getrennt. Zudem sei in der Gesellschafterversammlung Unmut aufgekommen, da viele Themen bereits zuvor im Aufsichtsrat behandelt worden seien. Aus seiner Sicht ist eine verschlankte Struktur der Gesellschafterversammlung mit wichtigen Partnern aus der Wirtschaft wie IHK und Handwerkskammer eine gute Möglichkeit, auch ohne Aufsichtsrat agieren zu können. Frau Meiners betont, sie kann die Kritik am Antrag der Gruppe nicht nachvollziehen. Die Wahlperiode des Kreistags endet bald, es müssen Entscheidungen angeschoben werden. Sie sieht es wie Frau Korter daher auch als richtig an, nicht den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung zu bringen, sondern den Beschlussvorschlag des Gruppenantrags mit der Ergänzung zur Weisung.

Herr Gollenstede merkt an, dass die Opposition in eine Entscheidungsfindung hätte einbezogen werden sollen. Möglicherweise wäre eine gemeinsame Lösung wie die Gründung eines Beirats und dafür eine Abschaffung des Aufsichtsrats ein für alle tragbares Ergebnis gewesen.

Nach weiteren Wortmeldungen der Abgeordneten Hartz, Francksen, Krümpelmann, Doormann, van Norden und Landrat Siefken stellt der Vorsitzende den um Punkt 2 des Beschlussvorschlags der Verwaltung ergänzenden Beschlussvorschlag der Gruppe zur Abstimmung.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, Digitalisierung empfiehlt dem Kreisausschuss und Kreistag mit 6 JA- und 5 Nein-Stimmen mehrheitlich, wie folgt zu beschließen:

Der Landrat wird beauftragt,

1. die erforderlichen gesellschaftsrechtlichen Schritte einzuleiten, um den Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH (Wifö Wesermarsch) spätestens zum 01. November 2026 abzuschaffen,
2. die Aufgaben des bisherigen Aufsichtsrates – soweit rechtlich erforderlich – künftig durch die Gesellschafterversammlung wahrnehmen zu lassen,
3. zu dem ggf. notwendige Änderungen des Gesellschaftsvertrages bis hin zur Veränderung der Zusammensetzung der Gesellschafter einzuleiten und ebenfalls zum 01. November 2026 abzuschließen.
4. der Landrat sowie in der Gesellschafterversammlung vertretenden Mitglieder des Kreistages werden angewiesen, für die Abschaffung des Aufsichtsrates und die Übertragung der bisherigen Aufgaben des Aufsichtsrates auf die Gesellschafterversammlung zu stimmen.

<b>8</b>	Sachstandsbericht der Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH Vorlage: 2026/FD91/509
----------	---

Herr Prof. Dr. Stührenberg, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH, führt zu insgesamt vier Themen aus.

1. Pressemitteilung zur Überreichung des Zuwendungsbescheids für die Wasserstoff-Machbarkeitsstudie in der Wesermarsch: Auf Basis einer verteilten Vorlage (siehe Anhang) stellt Herr Stührenberg die Inhalte der Zuwendung näher dar: 1,5 Mio. € Gesamtvolumen, 600 T€ öffentliche Förderung, der Eigenanteil in Höhe von 900 T€ wird durch die antragstellende EWE getragen. Bei der Übergabe waren aus der JadeBay-Region zwei Landtagsabgeordnete, Katharina Jensen und Björn Thümmeler sowie der Bundestagsabgeordnete Bastian Ernst anwesend. MdB Ernst unterstützt das hiermit in Verbindung stehende Projekt „NetZero Nordwest Deutschland“ u. a. dadurch, dass er die Wünsche aus der Wirtschaft aufnimmt und in das sogenannte „Reallabore-Gesetz“ einbringt, welches auf Bundesebene derzeit vorbereitet wird.  
Es wird betont, dass die Energiewende nur gelingen könne, wenn sie wirtschaftlich tragfähig ist. Herr Francksen ergänzt, dass Wasserstoff derzeit sehr kostenintensiv ist und vor allem für Großabnehmer bzw. Industrieprozesse relevant erscheint.
2. Der Aufbau des Radwegeknotenpunktsystems (LEADER-Projekt) wurde am 16.02.2026 gestartet. Alle Schilder wurden produziert und werden jetzt durch den Hersteller aufgestellt. Herr Siefken begrüßt die Umsetzung dieses Projekts ausdrücklich.  
Für die Umsetzung hat das Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems Kosten in Höhe von 248.185,19 € anerkannt und hiervon 65%, 161.320,67 €, aus europäischer LEADER-Förderung bereitgestellt. 86.864,82 € werden aus dem „Wesermarsch in Bewegung (WiB)“-Topf bereitgestellt. Bereits die Kosten für die vorherige ausführliche Konzeption, 35 T€, konnten über LEADER-Förderung, 70%, respektive WiB-Topf, 30%, beglichen werden.
3. Gründungspitch 2026: 12 Bewerbungen sind eingegangen, 6 Bewerber\*innen werden eingeladen. Die Preisübergabe inkl. Kurzvorstellung der Projekte durch die drei Preisträger ist für den 01.06.2026 um 16:30 Uhr im Kreishaus (großer Sitzungssaal) geplant. Die Ausschussmitglieder werden gebeten, sich diesen Termin vormerken.  
Frau Korter erkundigt sich nach der weiteren Unterstützung der Teilnehmenden. Herr Stührenberg berichtet, dass die Wirtschaftsförderung durch ein umfangreiches Netzwerk sowie durch Beratungs- und Förderangebote unterstützt. Dazu zählen Gründungs- und Förderberatung sowie die Vermittlung passender Unterstützungsangebote. Auch Termine, beispielsweise beim HTI, werden weitergegeben. Herr Siefken ergänzt, dass die Wirtschaftsförderung hierbei vor allem eine vermittelnde Rolle einnimmt und die Weiterentwicklung der Geschäftsideen unterstützt.
4. Am 13.01.2026 hat die Wirtschaftsförderung in der Veranstaltungsreihe „Erfolgreich am Markt“ u. a. den „Hightech-Inkubator Oldenburg (HTI)“ vorgestellt, der KI-Startups auf ihrem Weg zum Markterfolg begleitet: Dieser fördert KI-Startups in der Frühphase mit bis zu 300 T€ (bzw. in manchen Batches bis zu 400 T€ – je nach Programmstand). Erfahrene Experten bieten intensives Coaching, Mentoring und praxisnahe Unterstützung (Business Model, Go-to-Market, Team-Entwicklung, Technologie-Validierung etc.) und vermitteln Zugänge zu regionalen und überregionalen Netzwerken. Zu diesem Termin waren auch die bisherigen Preisträger des Gründungspitches Wesermarsch eingeladen, u. a. Phil Schaffarzyk (Zyke Band, <https://zykeband.com/>) aus Nordenham. Herr Schaffarzyk hat sich im Anschluss beim HTI in Oldenburg beworben und wurde in die Förderung aufgenommen.

Der Sachstandsbericht der Wirtschaftsförderung Wesermarsch GmbH wird zur Kenntnis genommen.

<b>9</b>	Verschiedenes
----------	---------------

Herr Witthohn berichtet zum Thema Fischwirtschaftsgebiet Niedersächsische Nordseeküste. Über den Europäischen Meeres-, Fischerei- und Aquakulturfonds (EMFAF) und einer eigenen Landesförderrichtlinie für das Fischwirtschaftsgebiet stehen für sechs Landkreise entlang der Nordseeküste über 3 Mio. € in der aktuellen Förderperiode bis Mitte 2029 zur Verfügung. Herr Witthohn hat als Vorsitzender der Steuerungsgruppe inzwischen auch das Regionalmanagement in die Wesermarsch holen können. Frau Thienken aus der Kreisentwicklung des Landkreises

Wesermarsch ist mit zehn Wochenstunden in das Projekt eingebunden. Von den Gesamtkosten in Höhe von 111.000 € werden 70 % gefördert, die erforderlichen Eigenmittel von allen Landkreisen getragen. Er kündigt an, dass Frau Thienken inhaltlich tiefer im kommenden Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, Digitalisierung im Juni 2026 ausführen wird.

Frau Korter begrüßt, dass für dieses Thema nun eine Ansprechpartnerin beim Landkreis Wesermarsch zur Verfügung steht und dankt der Verwaltung für ihr Engagement in dieser Sache.

---

Krüpelmann  
Ausschussvorsitz

---

Siefken  
Landrat

---

Brödje  
Protokollführung